



DIGITALISIERUNG UND MOBILITÄT

JUDITH WITTRICH | 24. SEPTEMBER 2019

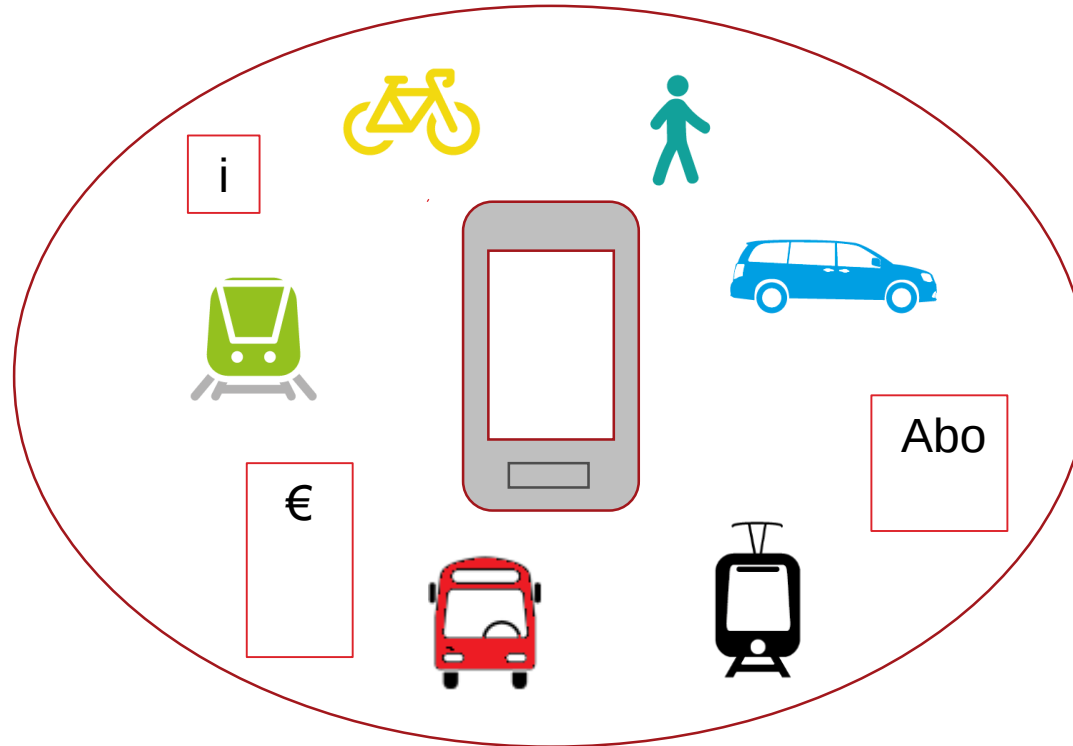
DIGITALISIERUNG DURCHDRINGT ZUNEHMEND MOBILITÄTSALLTAG

EINLEITUNG



DIGITALISIERUNG SCHAFFT MÖGLICHKEITEN

VON INFORMATION BIS ZUR MOBILITÄT „ON DEMAND“



STÄDTISCHE ZIELE

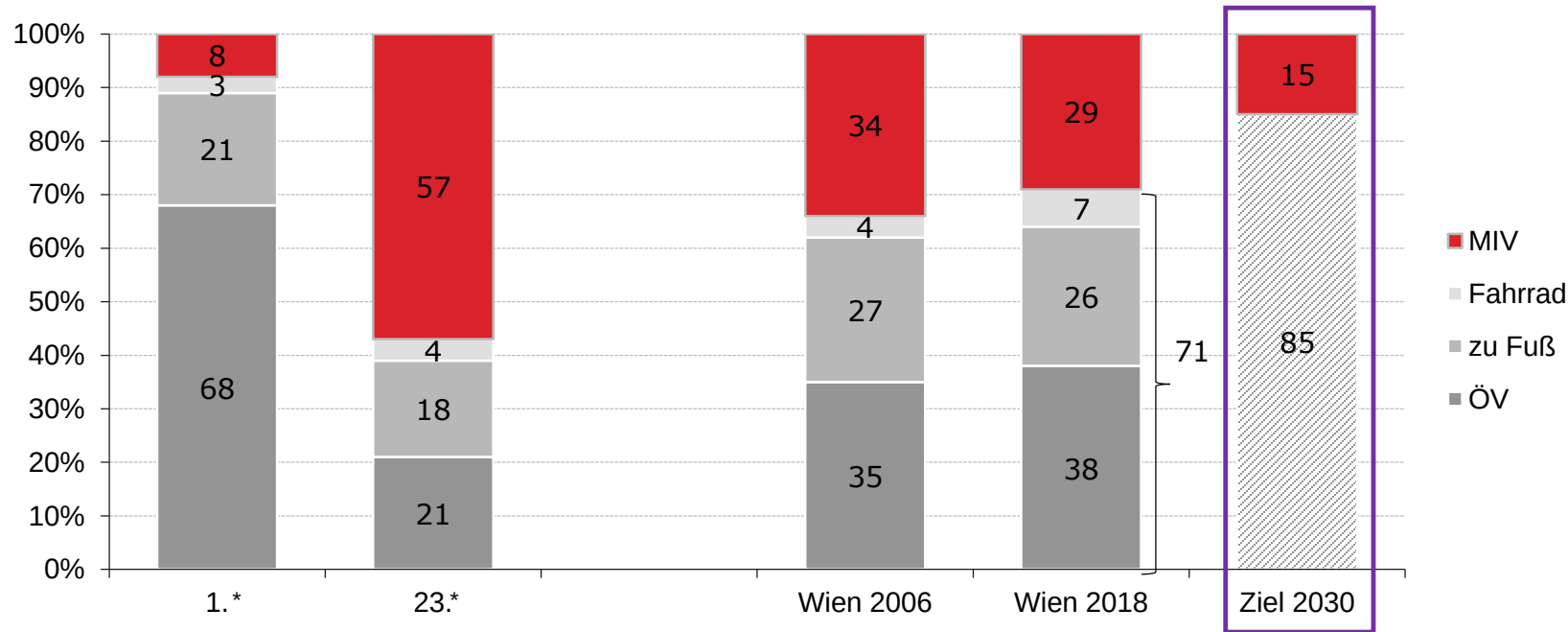
LEBENSWERTE STADT MIT HOHER AUFENTHALTSQUALITÄT

- Smart City Rahmenstrategie
 - STEP 2025
 - Diverse nachgelagerte Konzepte: Mobilität, E-Mobilität, öffentlicher Raum, Grünraum,..
-
- | | |
|--------------------------------------|--|
| ▲ Anteil Umweltverbund | ▼ Anteil motorisierter Individualverkehr |
| ▲ Aktive Mobilität | ▼ Motorisierungsgrad |
| ▲ Mehr Platz für Fuß- und Radverkehr | ▼ CO ₂ -Emissionen des Verkehrssektors pro Kopf |
-
- = Kurze Wegstrecken bis zu 5 km auch künftig 70 Prozent aller Wege in Wien, größtenteils mit dem Rad oder zu Fuß zurückgelegt

...

STÄDTISCHE ZIELE

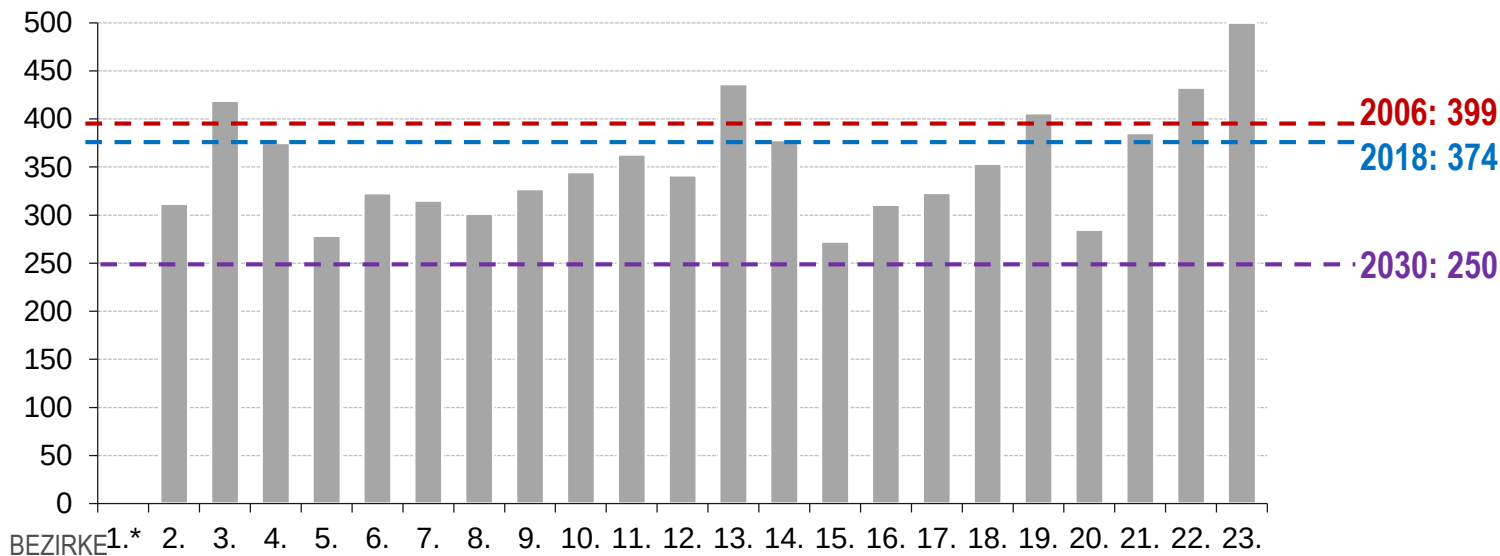
MODAL SPLIT DER WIENERINNEN



* 2014: Omnitrend GmbH 2015, Zu Fuß gehen in Wien, iA MA 18 Stadt Wien;
Wiener Linien; Smart City Strategie

MOTORISIERUNGSGRAD

PKW/1.000 EINWOHNER*INNEN 2018



Bezirksdaten: Statistik Austria: PKW 2018, Bevölkerung Stichtag 1.1.2019; eigene Berechnung

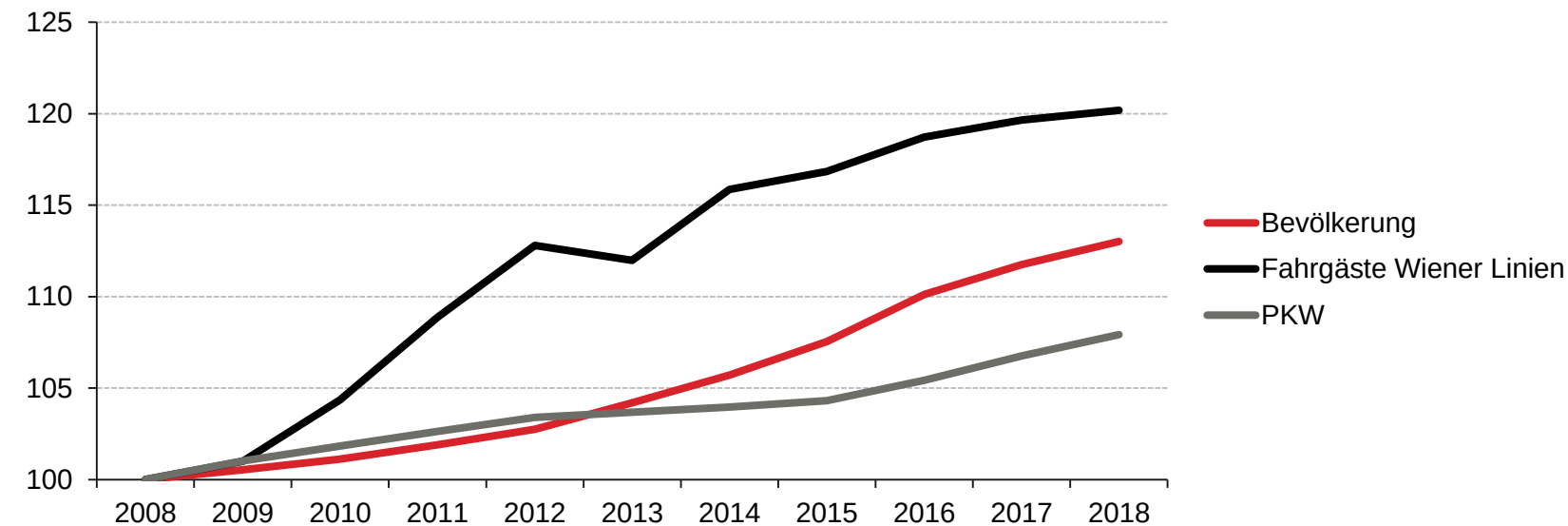
*Der 1. Wiener Gemeindebezirk ist aufgrund der hohen Anzahl von Behörden- und Firmen nicht mit den anderen Bezirken vergleichbar.

Gesamt Wien: https://www.statistik.at/web_de/statistiken/energie_umwelt_innovation_mobilitaet/verkehr/strasse/kraftfahrzeuge_-_bestand/index.html

Zielwert 2030: Smart City Strategie

ENTWICKLUNGEN

SEIT 2008



Datenquelle: Wiener Linien; Statistik Austria

SHARED MOBILITY

ERMÖGLICHT FLEXIBLE NUTZUNG VON FAHRZEUGEN OHNE BESITZ



CARSHARING

STATIONÄR UND FREE-FLOATING

Stationär

- Seltenere, geplante Wege in Bereichen mit niedriger ÖV-Dichte
- Längere Wegestrecken
- Veränderung: NutzerInnen **sind häufiger im Umweltverbund** unterwegs
- NutzerInnen leben häufiger in autofreien Haushalten (2,6 von 10 Haushalten besitzen PKW)

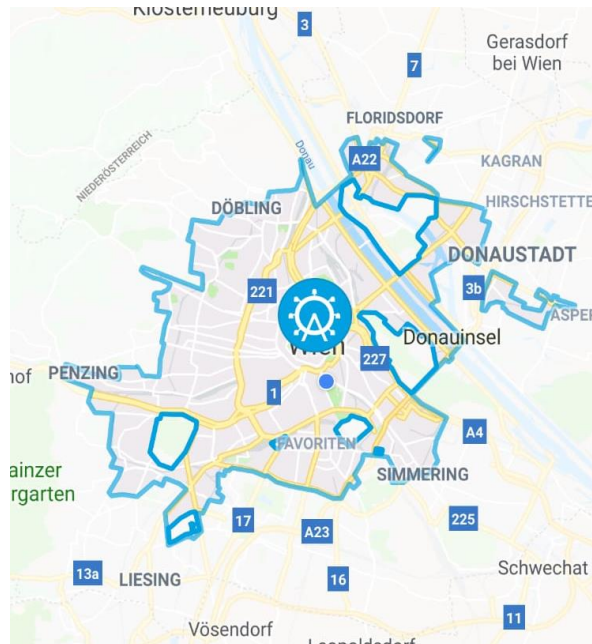
Free Floating

- Hohe Flexibilität, vorwiegend im innerstädtischen Verkehr für spontane Freizeitwege
- 5-7km
- Veränderung: NutzerInnen sind **seltener mit ÖV unterwegs** – mehr MIV
- 9 von 10 Haushalten besitzen PKW (Wiener Durchschnitt 7,7 von 10 im Jahr 2014)

Nutzung von Taxi, Privat-PKW nimmt ab

CARSHARING

GESCHÄFTSGEBIET DORT, WO GUTE ÖV-ERSCHLIEßUNG



Car2Go-App Geschäftsgebiet – 11.09.2019



Drive Now: Geschäftsgebiet 12.09.2019

BIKE/ E-SCOOTER SHARING

FREE FLOATING

- Bewährtes stationäres City-Bike System mit Terminals
- Rasante Entwicklungen „Orange Bikes“
- E-Scooter derzeit Evaluierungsphase

Auswertung Umweltbundesamt Deutschland:

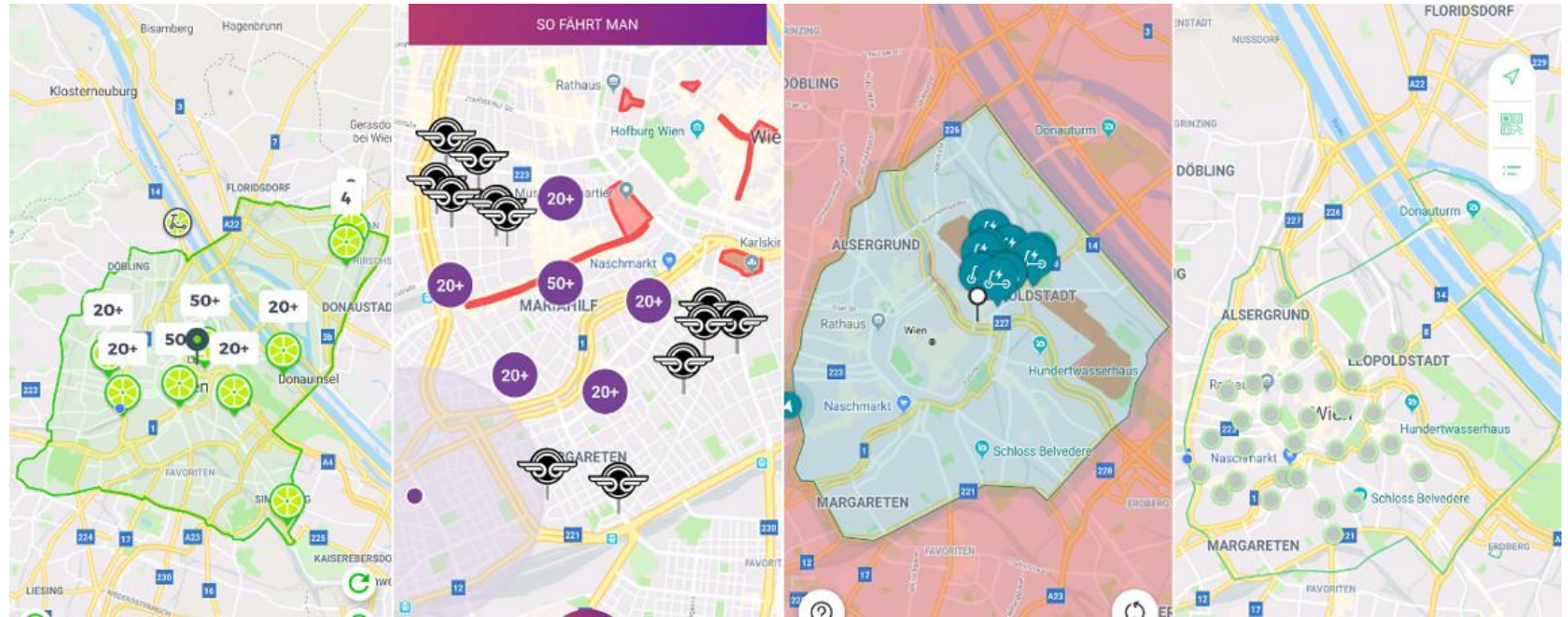
- E-Scooter-Fahrten ersetzen umweltfreundliche Fuß- und Radwege
- Lebensdauer der Leih-Roller und Akkus gering
- E-Scooter im Vergleich zum Fahrrad die deutliche umweltschädlichere Variante



Deutsches Umweltbundesamt: <https://www.umweltbundesamt.de/e-scooter-momentan-kein-beitrag-zur-verkehrswende>

E-SCOOTER

GESCHÄFTSGEBIET DORT, WO GUTE ÖV-ERSCHLIEßUNG



<https://autorevue.at/files/uploads/2019/01/screenshots-e-scooter-wien.jpg> Stand Juli 2019

E-MOBILITÄT

ÖV KONKURRENZLOS GUT

Lokale Vorteile: geräuscharm (<40km/h), abgasfrei, geben weniger Wärme ab

Problemlagen (E-)MIV: zB Flächenverbrauch, Feinstaub durch Abrieb, geringer Besetzungsgrad (~1,2),

Erfahrungen Norwegen

Regulative Vorteile → negative Effekte: zB Behinderung ÖV, mehr Autofahrten, weniger Fahrten mit ÖV

In Wien ~75% der Ladestationen am Gehsteig → zu Lasten der nachhaltigsten Mobilitätsform

Pilotprojekt zeigt: Ladeverhalten **85% Heimladung**

Pilotprojekt Elektromobilität 2030, iA Klima- und Energiefonds, Wien 2019;
Auskunft Wien Energie



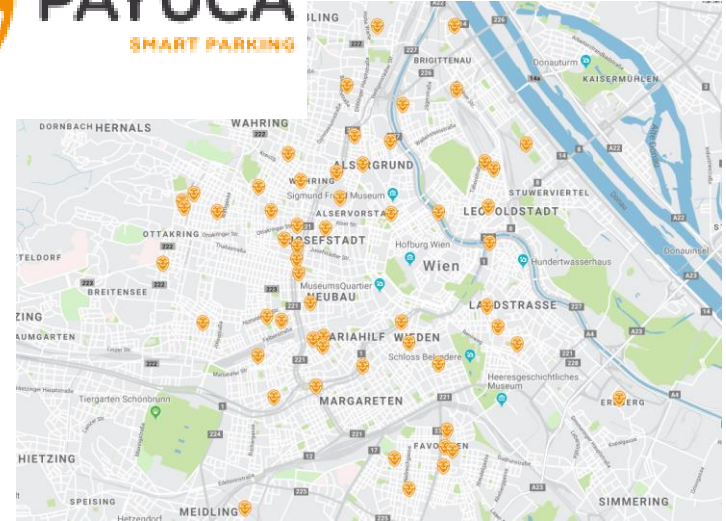
PARKEN

VIEL POTENZIAL

- Elektrischer Parkchip
- Handyparken
- Apps: Vermittlung von leerstehenden Garagenplätzen



PAYUCA
SMART PARKING



HERAUSFORDERUNGEN

- Geschäftsmodelle vs städtische Zielsetzungen
- Verschiedene Interessenslagen
- Rasante Entwicklungen: Stadt in Reaktion
- Kooperationsbereitschaft
- Komplexe Zuständigkeiten
- Fehlende Rahmenbedingungen/Unklare Rechtslagen
- Zielgerichtetes Handeln

SCHLUSSFOLGERUNGEN

- Digitalisierung nicht automatisch Beitrag für nachhaltige Mobilität bzw im Sinne städtischer Ziele
- Steuerung durch die öffentlichen Hand wichtig
- ÖPNV als Rückgrat: Konsequente Bevorrangung, attraktives Angebot
- Zusätzliche Mobilitätsdienstleistungen zB Sharing-Angebote dort, wo als Ergänzung zum ÖV sinnvoll
- Mobilitätsstationen aus einem Guss
- Sinnvoller Einsatz von E-Autos: ÖV und Flotten



GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

